

stefanskirche aktuell

05.2026 | 24. April
www.stefanskirche.ch

Quelle: Thomas Bucher

Eindruck während des Besuchs in Äthiopien bei einer Familie
unserer Gemeinde, die seit zwei Jahren dort lebt und arbeitet.

Adieu Debi
Andrist S.3

Zuhause in der
Stefanskirche S.6

Unterwegs
mit Herz S.7





Raffaella Turchi,
Leitung DEEDS, COFFEE&DEEDS

Online-Lärmpegel

Es ist still am frühen Morgen. Noch. Ein kurzer Moment, bevor der Tag beginnt. Dann, gegen fünf, sechs Uhr, setzt es ein: Autos, Stimmen, Schritte. Ich beobachte die Menschen im Tram und im Zug: Kaum jemand schaut noch aus dem Fenster. Stattdessen flimmern Bildschirme. Nachrichten, Videos, Kommentare. Worte prallen aufeinander, Bilder von Gewalt, Katastrophen und Intimität dringen in unsere Seelen. Dorthin, wo eigentlich Ruhe sein sollte, damit wir den Alltag mit Kraft und Selbstvertrauen bewältigen können.

Dieser Lärm setzt sich fest. In Gedanken und Herzen. Ich nehme eine zunehmende Aggression und Polarisierung im zwischenmenschlichen Verhalten wahr. Manchmal frage ich mich: Trägt dieser ständige Strom dazu bei, dass so viele innerlich unruhig geworden sind? Dass wir uns selbst kaum noch hören? Dass wir gegensätzliche Meinungen nicht einfach grossherzig und gnädig miteinander stehen lassen können?

Auf einem Spaziergang in der Natur erlebe ich eine andere Sprache. Wer innehält, merkt: Dort ist keine Eile. Alles hat seinen Platz. Kein Drängen, kein Kämpfen. Einfach sein. Meine Hypothese: Würden wir in Verbundenheit mit dem Schöpfer leben, aus seiner Kraft heraus, würden viele Stürme, im Kleinen wie im Grossen, ruhiger werden. Er hat alles erschaffen. In perfekter Harmonie mit ihm und in ihm ent-

steht Leben, und wir sehen wieder unsere eigene Würde – und die unseres Gegenübers. Auch wenn das Gegenüber anderer Meinung ist als ich.

Vielleicht liegen hier viele Einladungen an uns: Das Handy ausschalten. Den Blick heben. Den Moment wahrnehmen. Menschen wirklich sehen. Ein Lächeln schenken. Ein freundliches Wort mitgeben, Gemeinschaft erleben mit dem Schöpfer, mit mir selbst und mit anderen.

Stille ist nicht Leere. Stille ist Raum. Aus ihr kommt Kraft.

Es geht nicht darum, auszubrechen oder alles zu verändern. Sondern darum, uns im Alltag neu auszurichten: weniger Leben online, im Internet-Lärm, bewusster Umgang mit den sozialen und anderen Medien, mehr Innehalten. Beim Gehen, im Tram, beim Arbeiten, im Tun, ein offenes Herz für den Schöpfer zu haben, der uns liebt und es gut mit uns meint und von dem alles Gute kommt. Raum schaffen, um klarer zu denken und neu zu hören, was wirklich zählt.

Dort beginnt Neues: Nicht im Lärm der Welt, sondern in der leisen Begegnung im Innern. Und vielleicht ist genau das der erste Schritt zu psychischer und physischer Gesundheit und Stärke.

„Nur bei Gott kommt meine Seele zur Ruhe; von ihm kommt meine Hilfe.“

Die Bibel, Psalm 62,2

Deborah Andrist sagt Tschüss – Danke Debi!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehme ich Abschied von meiner Zeit in der Jugendarbeit. Ende April werde ich die Stelle verlassen. Im Sommer schliesse ich meinen Master an der Uni Zürich ab und beginne danach mein Vikariat, das letzte Ausbildungsjahr auf dem Weg ins Pfarramt, in Illnau-Effretikon.

Wenn ich auf die vergangenen Jahre zurückblicke, bin ich vor allem eines: dankbar. Dankbar für all die Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Erlebnisse. Mit der Jugendgruppe habe ich viele tolle Momente erlebt, vom gemeinsamen Übernachten und Leben in der Stefanskirche während der Home-week bis hin zu unseren Teens-Connect-Treffen am Sonntagmorgen.

In dieser Zeit durfte ich nicht nur die Jugendlichen ein Stück begleiten, sondern auch selbst wachsen.

Wir haben zusammen gefragt, gezweifelt, gelacht, gestaunt und immer wieder neu entdeckt, was Glaube im Alltag bedeutet. Die Stefanskirche ist für mich in diesen Jahren zu einer geistlichen Heimat geworden. Ein Ort, an dem ich mitten im Leben Gemeinschaft mit Gott und mit Menschen erlebt habe. Ich gehe reich beschenkt, mit vielen Eindrücken, Erinnerungen und Beziehungen, die ich in meinem Herzen mitnehme.

Der Abschied fällt mir nicht leicht. Und gleichzeitig freue ich mich auf das, was kommt.

Von Herzen danke ich euch allen für diese gemeinsame Zeit und wünsche euch Gottes Segen.

Deborah Andrist, Jugendarbeit



Quelle: Seraina Ammann Photography

Von deinem Bewerbungsgespräch im Mai 2023 sind mir (Thomas) einige Dinge immer noch in guter Erinnerung. Mich beeindruckte deine reichhaltige und breitgefächerte Erfahrung. Und deine Aussage, dass es dir Energie gebe, mehrere Camp Rock Lager nacheinander zu leiten. So war ich sehr dankbar, dass du für die Stelle zugesagt hast.

Du hast Spuren im Leben von vielen jungen Menschen hinterlassen. Es ist mir aufgefallen, wie oft man dich im Gespräch mit einzelnen oder mit Gruppen sah. Genial!

„Dein Einsatz und deine Hingabe in die Jugendarbeit sind nicht selbstverständlich. Merci vielmals! Als Jugendgruppe dürfen wir auf eine Menge grossartiger gemeinsame Erlebnisse, Geschichten und Erinnerungen dankbar zurückblicken. Wir könnten Bücher füllen. Mit dir durften wir nicht nur viel lachen, sondern du hast auch einen Raum geschaffen, in dem unsere Fragen Platz hatten, wir im Glauben wachsen konnten und einfach echt sein durften.“

Deine Leidenschaft für Theologie und die vielen tiefgehenden, ehrlichen Inputs haben uns geprägt und gestärkt. Innerhalb unserer Jugendgruppe sprechen wir darum auch von der befähigenden Jugendarbeiterin mit grosser Theologiebegeisterung.

Es fällt uns schwer, dich gehen zu lassen. Du wirst uns sehr fehlen. Und doch sind wir gleichzeitig voller Dankbarkeit und Freude, weil wir wissen, dass Gott dich weiterführt und durch dich an einem neuen Ort wieder so viel Gutes bewirken wird.“ Für die Jugendgruppe, Debi Torre

Es wäre noch so viel zu erwähnen. Und das wird auch geschehen, indem die Jugendlichen diese Geschichte erzählen und weitertragen werden. Danke für dein Dasein. Du warst sicht- und spürbar.

Gottes reichen Segen auf deinem weiteren Lebensweg wünschen dir stellvertretend für die ganze Kirchgemeinde **Thomas Bucher, Debi Torre**.



Quelle: Michael Renz

Im Coworking Space Colabora findest du deinen Platz zum Arbeiten. Melde dich für einen Probetag (S.9).

Diakonie-Hauskreis

Beisammen sein in guter Gemeinschaft, Gedanken nachgehen und darüber austauschen, Visionen hören und mittragen, einander segnen – klingt nach Hauskreis?

Genau so war auch der Hauskreisleiter-Dank- und Visionsabend. Am 11. März 2026 war es wieder so weit und wir kamen in gewohnt schöner Umgebung, im COFFEE&DEEDS, zusammen. Denn einmal im Jahr wollen wir DANKE sagen für das Mittragen in den Hauskreisen: Den einen fürs Vorbereiten, anderen fürs Koordinieren, Türe öffnen und

Raum zur Verfügung stellen. Einmal im Jahr wollen wir bewusst hören, was die VISION hinter dem Jahresthema ist und Impulse sammeln, wie wir dieser in den Hauskreisen nachgehen können.

Dieses Jahr war es etwas Besonders, denn wir durften einen grossen DANK an Sonja und Laila aussprechen. Viele Jahre teilten sie als Team das Herzensanliegen für Hauskreise und beschenkten uns als Kirchgemeinde damit. Sonja, danke für dein Koordinieren, Nachfragen, Umsetzen, Beten und Dasein.



Dankbar sind wir für die langjährige Leitung von Sonja und Laila (rechts), die das Herzensanliegen Hauskreis an Mélanie Stutz und Märiän Burri (links) überreichen.

Diese Aufgabe hast du nun weitergereicht an Märiän. Hauskreis besteht aus einem Miteinander, so soll es auch in der Leitung sein. Mit unserem Blick auf Christus gerichtet steigen wir, Mélanie (Méli) und Marianne (Märiän), freudig auf den Hauskreisweg ein und laufen mit dem Herzensanliegen der Hauskreise weiter. Wir wollen da sein und sind Ansprechpersonen, wenn es um Hauskreise geht. Melde dich bei uns, wenn du auch mitlaufen möchtest – sei es als weiteres Teammitglied, oder wenn du selbst einen Hauskreis suchst. Wir freuen uns, von dir zu hören!
Fürs Hauskreis-Team, Mélanie und Märiän

Frauen-Zmorgen

Trotz des regnerischen Wetters war das Frauenfrühstück „Mitten im Leben – die Wechseljahre entdecken und verstehen“ mit Dr. Astrid Stäubli ein gelungener und fröhlicher Anlass. Alles war liebevoll eingerichtet, und die Atmosphäre war sehr herzlich. Die Inhalte rund um die Wechseljahre waren praxisnah und hilfreich.

Besonders haben mir die Leichtigkeit und Normalität gefallen, mit denen dieses Thema behandelt wurde und die Freiheit, offen mit anderen Frauen darüber sprechen zu können. Dazu kamen viele wertvolle Gespräche und bereichernde Begegnungen während des feinen Frühstücks, zu welchem uns zwei Baristi leckeren Cappuccino vom Kafi-Wagen anboten.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen für diesen wunderschönen Morgen. Ich halte auf jeden Fall die Augen offen für weitere Veranstaltungen dieser Art.

Elizabeth Knechtli, Teilnehmerin Frauenfrühstück



Zuhause in der Stefanskirche – Homeweek 2026

Mitte März wurde unsere Kirche für eine Woche zum Zuhause. Während der Homeweek war rund um die Uhr etwas los: Es wurde gesungen, diskutiert, gegessen, gelacht, getanzt – und zwischendurch sogar ein wenig geschlafen.

Wer in dieser Zeit in die Kirche kam, hat sie in einem neuen Gewand vorgefunden. Einige Kirchenbänke wichen Sofas aus dem Jugendraum; Wimpel und Lichterketten wurden aufgehängt, damit eine gemütliche Ecke entsteht. Mit bis zu 40 Personen gleichzeitig wurde es stellenweise ziemlich eng – aber genau das hat zur guten Stimmung beigetragen. Über die ganze Woche verteilt waren immer wieder verschiedene Gäste dabei. Die Master's Commission, eine Jüngerschaftsschule aus Biel, hat uns besucht und tatkräftig unterstützt. Auch verschiedene Leute aus der Gemeinde haben an unterschiedlichen Abenden teilgenommen und mitgestaltet.

Ein Highlight jagte das nächste. Unser diesjähriges Thema war "Lebändige Liebi Läbe". Ausgehend von dem Bibelvers in 1. Joh 4, 19: „Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat“, haben wir über die Liebe gesprochen und uns gefragt, wie sie konkret aussehen kann – im Glauben und im Alltag.

Ein besonderer Abend war der Mittwoch: Das AVC, eine Organisation, die sich für verfolgte Christen einsetzt, war zu Gast. Auf kreative und eindrückliche Weise erlebten wir, wie unterschiedlich Glaube weltweit gelebt wird und was es bedeutet, ihn nicht frei ausüben zu können. Beim anschliessenden Spiel wurden Bibeln in die Kirche geschmuggelt.

Der Donnerstagabend stand im Zeichen der Tischgemeinschaft. Das Foyer wurde festlich umgestaltet und es gab ein leckeres Festessen. Anschliessend haben wir bei einem gemütlichen Lagerfeuer zusammen gesungen und den Abend ausklingen lassen.

Am Freitag haben wir eine Challenge gewagt und uns das Ziel gesetzt, Liebe weiterzugeben. Deshalb haben wir am Bahnhof Stettbach ViVi-Kola-Flaschen verteilt.

Es war eine intensive und grossartige Woche, manchmal spontan und ein bisschen chaotisch. Es ist Kirche, mitten im Leben. Was von dieser Woche bleibt, ist der Wunsch, dass "Lebändige Liebi Läbe" nicht in dieser Woche stehen bleibt, sondern im Alltag weitergeht – in kleinen Begegnungen, im Miteinander, im Unterwegssein. Genau das entspricht dem Herzschlag unserer Gemeinde: mitten im Leben unterwegs zu sein, getragen von Gottes Liebe und offen füreinander.

Deborah Andrist, Jugendarbeiterin

20 Jahre TimeOut

Mit grosser Freude und Dankbarkeit konnten wir diesen März das zwanzigjährige Jubiläum des TimeOut-Gottesdienstes feiern. Was vor zwei Jahrzehnten von vier engagierten Frauen ins Leben gerufen wurde, ist mittlerweile ein lebendiger Bestandteil unseres Gemeindelebens.

Der Jubiläumsgottesdienst stand unter dem Motto "Geschter, hüt und morn". Wir haben gemeinsam auf die letzten Jahre zurückgeschaut, im Lobpreis gesungen, zusammen über Wachstum im Glauben nachgedacht und auch Stimmen gehört, die ihre Wünsche und Ideen für die Zukunft geteilt haben.

Nach dem Gottesdienst ging es im Kirchensaal weiter. Beim festlichen Apéro wurde angestossen, geredet und gelacht. Es gab einen Barbetrieb mit feinen alkoholfreien Cocktails.

Was den TimeOut ausmacht, wurde an diesem Abend spürbar: Viele unterschiedliche Menschen bringen sich ein – mit Musik, Technik, kreativen Ideen, feinem Essen oder einfach mit ihrer Präsenz. Es ist schön zu sehen, wie viele verschiedene Menschen sich mit ihren Talenten in den TimeOut investieren. Und wie geht es weiter? Der TimeOut bleibt in Bewegung. Neue Ideen sind willkommen, Fragen sowieso. Der Wunsch ist klar: es soll ein Ort bleiben, an dem zusammen Gottesdienst gefeiert, Gemeinschaft genossen und Glauben vertieft wird. **Deborah Andrist, Jugendarbeiterin**



Quelle: Nadine Weber

Unterwegs mit Herz: Ein Kondukteur erzählt

Im KidsConnect sind wir auf Reisen. Reisen mit Fragen und Antworten über Gott und die Welt. Seit einiger Zeit sind wir mit einem Zug unterwegs. Richtig gehört! Denn wer mit Kindern reist, weiss: Jede Fahrt hat ihre eigenen Geschichte. Zwischen Snacks, Spielsachen und neugierigen Blicken aus dem Fenster begegnet man im Zug auch Menschen, die den Überblick behalten – wie unserem heutigen Gesprächspartner. Als Kondukteur erlebt Herr Knipsi jeden Tag kleine und grosse Reiseabenteuer. Wir wollten wissen, was er dabei über Kinder, das Leben und das Unterwegssein gelernt hat.

Herr Knipsi, können Sie sich kurz vorstellen?

Gerne! Ich heisse Herr Knipsi und arbeite seit über 15 Jahren als Kondukteur bei der Bahn. Mein Arbeitsplatz ist sozusagen immer in Bewegung – ich begleite Züge quer durchs Land und Sorge dafür, dass alle Fahrgäste sicher und möglichst angenehm an ihr Ziel kommen.

Was hat Sie dazu gebracht, Kondukteur zu werden?

Ich mochte schon immer das Reisen und den Kontakt mit Menschen. Kein Tag ist wie der andere, und genau das hat mich gereizt. Ausserdem finde ich es schön, Teil einer Reise zu sein – auch wenn ich selbst gar nicht das eigentliche Ziel habe.

Wie erleben Sie Kinder im Zug?

Kinder bringen Leben in den Zug! Sie sind neugierig, stellen viele Fragen und beobachten alles ganz genau. Natürlich können sie auch mal laut oder unruhig werden, aber das gehört einfach dazu. Sie lernen mich einiges für das Leben. Der Umgang von Jesus mit Kindern inspiriert mich dabei.

Haben Sie was mit Jesus am Hut?

Ja! Mit ihm pflege ich eine tiefe Freundschaft. Seine Liebe schenkt mir einen anderen Blick auf das Leben und so auch auf meine Mitmenschen. Gerne und oft erzähle ich von Jesus, meinem besten Freund. Mit ihm erlebe ich so viel, und die Geschichten aus der Bibel faszinieren mich eben auch so. Darum mag ich besonders die Gespräche, in denen ich von Jesus erzähle oder von anderen Spannendes höre, was sie mit Jesus erlebt haben.

Dann passt ja die Sonntagsreise mit dem KidsConnect, richtig?

Ja sehr! Ich freue mich riesig, in diesem Jahr mit den KidsConnect-Kindern jeweils ein Stückchen am Sonntag auf Reisen in der Bahn zu sein. Wenn ich in ihr Abteil komme, habe ich automatisch ein Schmunzeln auf dem Gesicht, weil sie doch auch so "gwundrig" sind, was es mit Jesus und der Liebe Gottes auf sich hat. Mei, das ist ein Spass!

Danke für Ihre Zeit und das herzliche Interview. Kein Wunder, reisen die Kinder gerne mit Ihnen.

Für das KidsConnect Team: Märiän Burri, Sozialdiakonie







nicht verpassen ...

Gottesdienste im Mai



Muttertag, Auffahrt, Pfingsten, Konfirmation: Im Mai hat dieses Jahr fast jeder Gottesdienst ein vom Kalender vorgegebenes Thema. Doch auch wenn diese Sonntage in uns den Traditionsknopf drücken: durch unser Jahresthema werden diese jährlichen Themen mit einer einzigartigen Perspektive verknüpft, die sie mitten in unserem Leben verankert. Auf dem Weg nach Eden werden wir immer wieder Orte entdecken, an denen wir Wurzeln schlagen können, um uns zu stärken und Heimat zu finden (3. Mai). Wir werden Wegbereiter/innen entdecken, die uns mitten durch die vielen Optionen des Lebens zum Ziel führen können (14. Mai). Gott will uns auf diesem Weg mit inneren Flügeln ausstatten, die uns zu Menschen machen, die inspirieren, Heil bringen und verbinden (24. Mai). Im Konfirmationsgottesdienst (31. Mai) nehmen uns unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihre Überlegungen zu Wichtigkeit von Offline-Zeiten und Beziehungen hinein.

Workshop „Gottes Stimme hören“



Meine Schafe hören meine Stimme (Joh 10,27). Gott sagt uns zu, dass wir Seine Stimme hören. Wir erfahren, wie wir diese Stimme im Alltag entdecken. Der Workshop beinhaltet biblische Grundlagen und viel praktisches Training.

Freitag, 5. Juni, ca. 19.30-22 Uhr

Samstag, 6. Juni, ca. 9-16 Uhr (Änderungen vorbehalten)

"Passione" – Konzert des Kirchengemeindeorchesters Schwamendingen

Samstag, 13. Juni 2026, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Schwamendingen, Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich

Sonntag, 14. Juni 2026, 17 Uhr, Reformierte Kirche Bassersdorf, Gerlisbergstrasse 4, 8303 Bassersdorf
www.kgo.ch

Mitgestalten der Kinderferienwoche

Hast du Freude am Mitgestalten der Kinderferienwoche vom 10.–14. August 2026?

Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig: Vorbereitung eines Workshops (Kreativ, Sport, Erlebnis), Mitarbeit bei Theater / Geschichte, musikalische Beteiligung oder einfach Zeit mit den Kindern verbringen beim Spielen und Plaudern. Du kannst an einem bis zu fünf Nachmittagen mit dabei sein – je mehr desto besser für die Beziehung zu den Kindern. Und es macht einfach Spass, Teil eines gross(artig)en Teams zu sein! Wenn dein Interesse geweckt ist, dann melde dich bei mir!

Fredy Flückiger, Sozialdiakon

Seniorenachmittag

Schiffahrt auf dem Schweizerjod mit Aufenthalt in Quinten, 21. Mai 2026

Wir treffen uns in der Stefanskirche bei Kaffee und Gipfeli. Nach einer schönen Fahrt in Kleinbussen durchs Zürcher Oberland erreichen wir Weesen. Dort besteigen wir das Schiff und bestaunen den eindrücklichen Schweizerjod (Walensee). In Quinten, dem autofreien Ort, machen wir Mittagshalt und geniessen in der Schiffländte ein feines Mittagessen. Anschliessend geht's auf demselben Weg zurück zur Stefanskirche.

Genauere Informationen zum Programm und Kosten sowie Anmeldetalon liegen in der Stefanskirche auf. Anmeldung bis spätestens 5. Mai an Fredy Flückiger.

Für das Team SeniorInnen, Fredy Flückiger, Sozialdiakon

Offenes Choralsingen

Dienstag, 19. Mai, 13.45 Uhr

Mögen Sie die alten Lieder aus dem Kirchengesangbuch mit Orgelbegleitung auch so sehr? Dann dürfen Sie sich auf eine kleine liturgische Feier mit vielen Liedern freuen!

Dauer: ca. 45 Minuten. Vorher können Sie sich beim Mittagstisch von 12.00-13.45 Uhr verpflegen oder Sie kommen einfach direkt in die Kirche und feiern mit. Herzliche Einladung!

Fredy Flückiger, Sozialdiakon

Colabora – aus guten Quellen arbeiten



Statt allein im Homeoffice: Dein Coworking mitten in Hirzenbach! Quartiergemeinschaft, 24/6 Zugang, Flex-Desks, Fokus-Büros, tägliche Gebetsmöglichkeiten. Abos ab CHF 90 pro Monat. Buche jetzt deinen Probetag.

COFFEE&DEEDS: Öffnungszeiten

Frühlingsferien: 18. April – 3. Mai

Dienstag – Sonntag	10 – 17 Uhr
Donnerstag	bis 22 Uhr
Montag	Ruhetag
1. Mai	10 – 17 Uhr

Auffahrt

14.–17. Mai	10 – 17 Uhr
-------------	-------------

Pfingsten

23. und 24. Mai	10 – 17 Uhr
Montag	Ruhetag



Übrigens, donnerstags ist immer bis 22 Uhr offen. Es gibt feine Burger es läuft immer etwas: stimmungsvolle Konzerte, tiefgehende Themenabende, Spielabende in guter Gemeinschaft und vieles mehr.

Gartengespräch – wo du richtig bist

Gerne lernen wir dich gerne besser kennen.



Wenn eine Pflanze am richtigen Ort gepflanzt ist, wächst und blüht sie. Wir streben danach, dass Menschen wachsen und aufblühen und dass das, was sie tun, ebenfalls zum Blühen kommt. Das wünschen wir uns auch für dich. Willst du das auch? Hast du Interesse an einem Gartengespräch? Wenn ja, kannst du die Anmeldung online ausfüllen. Wir setzen uns danach gerne mit dir in Verbindung.

Du denkst, du hast keine Träume und Wünsche? Du bist dir nicht sicher, ob das Gartengespräch etwas für dich ist? Für mehr Informationen und bei Fragen melde dich unverbindlich beim Ermöglicher Benjamin Bucher.

Jahresthema - Weg nach Eden

Am Anfang war ein Garten, der Eden genannt wurde, berichtet uns die Bibel. Diesen Garten bekamen die Menschen als Lebensraum und Arbeitsraum mit einem Auftrag, der sie zu Co-Autoren der Geschichte der Welt machte: "Bearbeitet. Entwickelt. Bewahrt. Schaut zu, dass der Garten ‚Eden‘ bleibt – was übersetzt ‚Wonne‘ heisst." Das Land der Wonne. Eine Seite weiter lesen wir, dass sie etwas taten, was zum Ausschluss aus diesem Land der Wonne führte. Co-Autoren der Welt zu sein, ist nicht einfach. Dazu braucht es Vertrauen, Einsicht, Weisheit, Feingefühl, Selbstbeschränkung und – das zeigt uns die Weltgeschichte deutlich – den Willen und die Fähigkeit, mit dem Schöpfer verbunden zu sein. Dieser hat den Menschen nicht einfach abgeschrieben. Er hat sich aufgemacht, Himmel und Erde zu einem neuen Eden zu verwandeln. Die Bibel endet deshalb mit einer Schau vom Ort



der Wonne 2.0. Und Gott wird bei ihnen wohnen. Und es wird keinen Schmerz mehr geben, keine Tränen und keinen Tod. Alles Schlechte wird verschwunden sein. Und Gott wird wieder sichtbar bei den Menschen wohnen. Wir sind Teil der Welt, die auf dem Weg nach Eden ist. Wir gerufen, den Architekten der Welt und dieses Weges in unser Leben zu lassen und den alten Auftrag zu unserem werden zu lassen: Pflanzen, Bearbeiten, Bewahren.

Unser Jahresthema will uns zu den Stationen dieses Weges Gottes mit der Welt beleuchten; zum anderen will es uns vergewissern, dass er uns auf

unserem Wegabschnitt Leitstern, Energiequelle und Hoffnung ist. Und drittens will es uns in unsere Berufung als Co-Autorinnen und Co-Autoren Edens einsetzen.

Pfr. Franco Sorbara-Frech

Konfirmation 2026 mit Bestätigungsangebot für Alle

Sonntag, 31. Mai 2026, 10 Uhr, mit anschliessendem Apéro

Unter dem Motto „Offline – but not alone“, laden unsere neun Konfirmandinnen und Konfirmanden explizit alle Gemeindeglieder zu ihrer Konfirmation ein, denn sie soll auch ein Gemeindefest sein. Konfirmiert wird am 31. Mai, und das heisst, dass bestätigt und bekräftigt wird. Dabei werden alle Anwesenden eingeladen, sich der Konfirmation im Sinne einer persönlichen Tauferinnerung oder Glaubensbekräftigung anzuschliessen. Ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden der Stefanskirche sind dabei besonders willkommen!

Den Konfirmations-Gottesdienst feiern wir mit drei Schwerpunkten:

1. Unsere neun Jugendlichen schliessen ihre „kirchliche Grundausbildung“ feierlich ab und bekommen öffentlich die religiöse Mündigkeit zuerkannt.
2. Wir erbitten Gottes Gegenwart und Segen für ihren Le-

bensweg und machen ihnen Mut, diese Gegenwart immer wieder zu suchen.

3. Wir laden alle Anwesenden ein, selbst „Ja“ zu sagen. Wer möchte, darf den eigenen Glauben und/oder die eigene Taufe im Sinne einer Erinnerung neu bekräftigen.

Wie bei uns üblich, haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden das Thema selbst gewählt. Im Unterricht und besonders im Konf.lager haben wir gemeinsam daran gearbeitet und uns gefragt, wie echte Gemeinschaft entstehen kann. Diese Gemeinschaft finden wir nur offline, meinen unsere Jugendlichen, und nehmen uns an ihrem Konfirmationssonntag in einige ihrer Gedanken hinein.

Konfirmiert werden: Liam Cantieni, Jaron Hüssy, Leon Lemcke, Eileen Müller, Kaila Müller, Serafin Revellado, Lenny Uzocho, Noah Sorbara, Rouven Waldispühl

Pfr. Franco Sorbara-Frech

GOTTESDIENSTE

Gewöhnlich feiern wir Generationengottesdienste mit Orgel und Band, begleitet von Kinderhüte (ab 9.45 neben COFFEE&DEEDS) und kidsCONNECT. In den Schulferien findet der kidsCONNECT nur am letzten Sonntag statt. Andere Gottesdienstformen sind bezeichnet. Kurzfristige Änderungen sind auf der Website zu finden.

Sonntag, 3. Mai

10.00h Gottesdienst
VDM Christoph Gottschall
Thema: Weg nach Eden – Wurzeln schlagen (Psalm 1)
Kollekte: Förderverein LEAP
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Kirchenkaffee/Pastaplausch

Sonntag, 10. Mai

10.00h Gottesdienst
Pfrn. Dagmar Rohrbach
Kollekte: Kindergartenprojekt
Brasilien
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Aprés-Chile

Donnerstag, 14. Mai (Auffahrt)

10.00h Gottesdienst
Pfr. Franco Sorbara
Thema: Weg nach Eden – mit Wegbereiter (Apostelgeschichte 1,4-12)
Kollekte: Bibelkollekte Landeskirche
Kinderhüte
SegensZeit
Kirchenkaffee

Sonntag, 17. Mai

10.00h Gottesdienst
VDM Benjamin Limbeck
Kollekte: VBG
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Kirchenkaffee

Pfingstsonntag, 24. Mai

10.00h Abendmahls-Gottesdienst
Pfr. Franco Sorbara
Thema: Weg nach Eden – beflügelt durch Gottes Geist
(Apostelgeschichte 2,14-21)
Kollekte: Pfingstkollekte
Kinderhüte/kidsCONNECT
SegensZeit
Kirchenkaffee

Sonntag, 31. Mai

10.00h Konfirmations-Gottesdienst
Pfr. Franco Sorbara
Thema: Offline – but not alone
Kollekte: Jugendkollekte/Projekt der Jugendlichen
Kinderhüte/kidsCONNECT
Apéro

SPIRITUALITÄT

Gebet vor dem Gottesdienst

Sonn- und Feiertage, 9.30–9.45 im Jokerzimmer

Morgengebet

Jeweils Donnerstag, 7.00–7.20 in der Stefanskirche

FÜR ALLE

Näh-, Strick- & Bastelgruppe

Dienstags (ausser Schulferien), 14.00–17.00 im Foyer der Stefanskirche

Mittagstisch

Dienstags (ausser Schulferien) 12.00–13.30, Saal

SENIOREN

Offenes Choralsingen

Dienstag, 19. Mai, 13.45 (S.9)

Seniorenflug

Donnerstag, 21. Mai (S.9)

Seniorenturnen

Dienstags (ausser Schulferien), 9.30–10.30, COFFEE&DEEDS Maja Gubbi, 044 321 52 14

KINDER, JUGENDLICHE

TimeOut

Sonntag, 17. Mai, 19.00, Stefanskirche, Abendgottesdienst mit Band, spannender Input, gemütliches Zusammensein danach

Villa YoYo Hirzenbach

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 14.00–17.30, Ecke Altwiesen-Luchwiesenstrasse, ausser Schulferien
Für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse

Eltern-Kind-Singen

Mittwochs (ausser Schulferien), 9.00–9.40 / 9.45–10.25 / 10.30–11.10, COFFEE&DEEDS
Esther Weber, esther.weber@stefanskirche.ch

FÜR FRAUEN

Frauenoase

Dienstags und donnerstags, 9.00–11.00 in der Villa YoYo

Fitness & Pilates

Freitagvormittag, zwei Gruppen, Anmeldung bei Gaby Vergés, 076 385 48 11, gaby@verges.org

IM COFFEE&DEEDS

Donnerstags bis 22.00

Events

7. Mai Spielabend, ab 19 Uhr
21. Mai Themenabend mit Casa Immanuel, ab 19 Uhr

Englisch Konversation

Donnerstags, 9.30–10.30

Deutsch Konversation

Donnerstags, 14.00–15.00

Discovery Bible Study

Jeden 2. Freitag, 14.00–15.00

Schach mit Raffaello

Jeden 2. Donnerstag, 14.00–15.30

IMPRESSUM

Mehr Veranstaltungen:



Nächste Ausgabe 29. Mai 2026

Redaktionsschluss
5. Mai 2026, 15.00

Reformierte Kirche Hirzenbach
Altwiesenstrasse 170
8051 Zürich

Sekretariat
044 322 26 49
sekretariat@stefanskirche.ch
Mi & Do 9.00 bis 12.00
www.stefanskirche.ch
www.stefansviertel.ch

KONTAKTE

stefanskirche.ch/angestellten-team

Franco Sorbara-Frech, Pfarrer
044 321 24 22, 079 707 29 02
franco.sorbara@stefanskirche.ch

Thomas Bucher, Präsident der Kirchenpflege, 044 322 85 07
thomas.bucher@stefanskirche.ch

Fredy Flückiger, Diakon
079 791 05 07, 044 322 45 04
fredy.flueckiger@stefanskirche.ch

Märiän Burri, Diakonin
077 459 28 19
marianne.burri@stefanskirche.ch

Benjamin Bucher, Ermöglicher
079 811 74 75
benjamin.bucher@stefanskirche.ch

Stefan Girsberger, Fundraising
Stefansviertel, 077 225 75 99
stefan.girsberger@stefanskirche.ch

Roger Föhn, Sigrüst
044 322 50 06, 079 398 78 92
roger.foehn@stefanskirche.ch

Villa YoYo Hirzenbach Rahel Erb,
Betriebsleitung
078 421 44 74, info@villayoyozh.ch

COFFEE&DEEDS
www.coffee-deeds.ch
info@coffee-deeds.ch
043 539 57 11

